

Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1953)
Heft: 3

Artikel: Brief aus London
Autor: Fonteyn, Ruth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-793781>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Brief aus London

In Schönheit geht der Sommer zur Neige ; er war für uns reich an Ereignissen und lange werden wir uns an seine Pracht erinnern.

Dieser königliche Sommer gab den Londonerinnen die Möglichkeit, ausser der Krönung selbst sowie den Empfängen und Gartenfesten, die damit verbunden waren, die Toiletten der aus Übersee kommenden Besucherinnen zu sehen. Gleichzeitig haben die wichtigsten Geschäftshäuser eine reichere Vielfältigkeit an Neuheiten und Stoffen gezeigt. Es ist somit nicht ausgeschlossen, dass diese beiden Tatsachen während der nächsten zwei oder drei Jahre die Mode in nicht unbedeutender Weise beeinflussen werden.

Seit einiger Zeit hat man festgestellt, dass der Detail-

verkauf schwieriger wurde ; dies rührt daher, dass gleichzeitig mit dem Warenangebot auch die Lebenskosten anstiegen. Die meisten Frauen sind leider verpflichtet, den Preisen Rechnung zu tragen, und diejenigen, welche hübsche Sachen von guter Qualität zu schätzen wissen, haben nicht genug Geld, um sie zu kaufen. Es gibt allerdings eine sehr grosse Anzahl von jüngeren Frauen vor allem, die ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Gewiss haben sie jenen ausgeprägten Sinn für Qualität nicht und ziehen es vor, mehr Sachen zu einem sehr niedrigen Preis kaufen zu können. Aber gerade aus ihnen werden einst die neuen, nicht leicht zufriedenzustellenden Kundinnen.

Diese junge, ständig wachsende Kundschaft bietet den Fabrikanten und Detaillisten grosse Verkaufsmöglichkeiten ; die Hersteller teurerer und qualitativ besserer Artikel werden auch sie nach und nach auf ihre Seite ziehen können, wenn sie ihnen jugendliche und fröhliche Modelle anbieten.

Während der letzten Monate haben die an Zahl zunehmenden Blusen- und Kleiderfabrikanten, neben den



ROECLIFF & CHAPMAN, LONDON

Afternoon or cocktail dress in Swiss gaufré black taffeta.

Photo Noel Mayne/Baron Studios

ROTER MODELS, LONDON

Afternoon gown made in Swiss cristal rayon.

Photo Transatlantic

Couturiers von London, eine Fülle von Organza-, Spitzen-, Nylon- und Baumwollstoffen schweizerischer Herkunft verwendet, während sich die Einkäufer der wichtigsten Geschäftshäuser aus London und der Provinz mehr als gewöhnlich beeilen, von den ihnen zur Verfügung stehenden beschränkten Kontingenten Gebrauch zu machen. Es ist übrigens ganz natürlich, dass die Sommermonate für die duftigsten Schweizer Stoffe mehr Verwendungsmöglichkeiten bieten. Unter den Couturiers, die Schweizer Stoffe verarbeitet haben, erwähnen wir Norman Hartnell, Victor Stiebel und Hardy Amies, währenddem wir unter den besten Engroshäusern Roecliff und Chapman, Susan Small, Acquer, Dorville und C. D. Models (Christian Dior, London) nennen können.

Nachdem während so mancher Sommersaison die Rayonne wegen der Einschränkungen Triumphe feierte, haben wir uns über die Wiederkehr der Baumwolle gefreut, was den schweizerischen Baumwollfabrikanten für den Herbst und Winter einen anhaltenden Erfolg verspricht.

Bei einem kürzlichen Besuch bei Harrods, dem Londoner Geschäftshaus von internationalem Ruf, packte mich die Neugierde, die aus der Schweiz importierten Erzeugnisse herauszufinden. In der Wäscheabteilung habe ich ein reizvolles Imprimé-Pyjama aus molletonierter Baumwolle gesehen. Die Weichheit seines Stoffes und seine Farben sind verführerisch, und mit der für kalte Nächte besonders bequemen « Edwardian-Hose », sieht das Ganze reizend frech aus. Aus dem gleichen Stoff gibt es auch Nachthemden mit langen Ärmeln (Hanro).

In der Stoffabteilung sah ich interessant gemusterte Baumwollstoffe zu günstigen Preisen; ich fand farbige Plissé-, feine karierte Batiststoffe und Flockdrucke auf Organdy, von denen die meisten von Nello der Stoffel zu stammen schienen.

Die schweizerischen Stricksachen geniessen eine Vorzugsstellung, und die ersten Kollektionsmuster, die wir schon gesehen haben, zeigen, dass die Schweizer Fabrikanten ihren Vorsprung zu behalten trachten. Die Tricotabteilung von Harrods wird diesen Herbst wunderbare Neuheiten von Oumansky, Hanro, Egeka usw. führen. Eines der hervorstechendsten Pullovermodelle hat ein horizontales, sehr sportliches Motiv in zwei kontrastierenden Farben, und wirkt mit einem unifarbigen Faltenjupe besonders attraktiv. Neben den letzten Kreationen findet man einige der in Rippen gestrickten Modelle, die letzte Saison so grossen Erfolg hatten und die bestimmt noch dieses Jahr en vogue bleiben werden.

Für mich und die zwei Millionen andern kleingewachsenen Frauen in England wird der anbrechende Herbst herrlich werden. Hat Dior nicht zwei kleine Mannequins engagiert? Somit werden wir nicht mehr als « quantité négligeable » behandelt. Ganz gewiss hat sich Dior als sehr geschickt erwiesen, als er die Röcke verkürzte. Hat er damit nicht unsern geheimen Wunsch erraten, bevor wir ihn selbst auszusprechen wagten?

Ruth Fonteyn.

ROTER MODELS, LONDON

Evening gown in Swiss guipure lace. Can be worn with a long sleeved bolero to match.

Photo Transatlantic

